



Pol.Bez. Braunau am Inn
5166 Perwang a.G.
Hauptstraße 16
Fax 06217/8247-15
☎ 06217/8247-0

DVR.Nr. 0482315
UID-Nr. ATU 23399301
email: gemeinde@perwang.ooe.gv.at
Internet: <http://www.perwang.at>

Sachbearb.: AL Stabauer Gerhard – DW 14

Zl. 004/1 – 6/2021

6. öffentliche Gemeinderatssitzung 2021

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Perwang am Grabensee am Donnerstag, 09. Dezember 2021, Beginn um 19,30 Uhr, im Kultursaal des Gemeindeamtes Perwang am Grabensee.

ANWESENDE:

1. BGM Reinhard Sulzberger (ÖVP) zugleich als Vorsitzender
2. GRE Markus Buchwinkler für entsch.
GR Robert Eidenhammer (ÖVP)
3. GR Isabella Pötzelsberger (SPÖ)
4. GR Angela Eidenhammer (ÖVP)
5. GR Roman Bader (PULS)
6. GR Karin Dahel (ÖVP)
7. GR Waltraud Breckner (SPÖ)
8. GR Johannes Pötzelsberger (ÖVP)
9. GR Sabine Pichler (ÖVP)
10. GR Klaus Doppler (PULS)
11. GR Markus Helminger (ÖVP)
12. GR Anita Hillerzeder (SPÖ)
13. GR Manfred Höflmaier (ÖVP)

Schriftführer: AL Gerhard Stabauer

Der Vorsitzende eröffnet um 19,30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass diese von ihm unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte zeitgerecht schriftlich einberufen wurde, dass die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich kundgemacht wurde und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Ferner stellt der Vorsitzende fest, dass die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 21.10.2021 während dieser Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese bis zum Sitzungsschluss noch Einwendungen vorgebracht werden können.

Vor Beginn der Tagesordnung nimmt der Vorsitzende die Angelobung des Gemeinderatsmitgliedes Johannes Pötzelsberger vor.

Weiters erklärt der Vorsitzende, dass diese Sitzung zwar öffentlich ist aber aufgrund der Lockdown-Bestimmungen Zuschauer nicht zugelassen sind.

Sodann geht der Vorsitzende zur Tagesordnung über:

Tagesordnungspunkt 1: Bericht des örtlichen Prüfungsausschusses über die Sitzung vom 29.11.2021

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass am 29.11.2021 eine Prüfungsausschuss-Sitzung durchgeführt wurde und ersucht den Obmann Klaus Doppler um seinen Bericht.

Dieser verliest sodann die Prüfungsfeststellungen zur Gänze und gibt ergänzende Erklärungen dazu ab.

Da keine Anträge an den Gemeinderat gestellt wurden und keine Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, den Prüfungsbericht des örtlichen Prüfungsausschusses vom 29.11.2021 zur Kenntnis zu nehmen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 2: Änderung der Kanalgebührenordnung; Beschlussfassung

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass im Voranschlagserlass der Landesregierung enthalten ist, die Mindestanschlussgebühr bei Abwasserentsorgungsanlagen von bisher € 3.465,-- auf € 3.565,-- zu erhöhen.

Ebenso muss lt. Erlass die Benützungsgebühr erhöht werden. Es ist hier eine Mindestgebühr von € 4,11 vorgesehen. Als Härteausgleichsgemeinde ist darauf zu achten, dass dieser Bereich kostendeckend geführt wird. Daher wird zusätzlich eine Anhebung von 20 Cent pro m³ über die Mindestgebühr vorgeschlagen.

In der Diskussion wird festgestellt, dass die Mindestanschlussgebühr auf € 3.565,-- angehoben wird, der Punktpreis jedoch gleich bleibt bei € 597,37, sodass die Mindestgebühr bei 119,36 m² Wohnnutzfläche zum Tragen kommt. Für die Benützungsgebühr soll ein zusätzlicher Aufschlag von 20 Cent je m³ zur Mindestgebühr festgesetzt werden (insgesamt € 4,31).

Über Ersuchen verliest der Schriftführer den Verordnungsentwurf zur Gänze.

Da dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Perwang am Grabensee vom 14.12.2009 (Kanalgebührenordnung) mit Wirkung vom 1.1.2022 wie folgt zu ändern:**

§ 2 Abs. 1 lautet:

1. Die Kanalanschlussgebühr beträgt je Punkteinheit nach Abs.2 € 597,37, mindestens aber € 3.565,-- zuzüglich 10 % Umsatzsteuer.

§ 4 Abs. 4 lautet:

1. Die Höhe der Kanalbenützungsgebühr beträgt € 4,31 (inkl. 10 % Ust. € 4,74) pro m³ Wasserverbrauch, mindestens jedoch € 172,40 (inkl. 10 % Ust. € 189,64 – entspricht 40 m³) jährlich.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 3: Steuerhebesätze 2022; Beschlussfassung

Der Vorsitzende berichtet, dass die Hebesätze eines jeden Jahres so zeitgerecht festzusetzen sind, dass sie mit Beginn des kommenden Jahres bereits in Kraft getreten sind. Der Vorsitzende erklärt weiters, dass jetzt ja alles mit Verordnung geregelt ist. Lediglich die Grundsteuer muss noch festgesetzt werden.

Über Ersuchen verliert der Schriftführer den Entwurf über die Festsetzung der Hebesätze zur Gänze.

Nach einer kurzen Diskussion, stellt der Vorsitzende den **Antrag, folgende Hebesätze für das Haushaltsjahr 2022 zu beschließen:**

Im Sinne des § 76 Abs. 5 der OÖ Gemeindeordnung 1990 i.d.g.F. wird hiermit kundgemacht, dass der Gemeinderat der Gemeinde Perwang am Grabensee in der am 09.12.2021 abgehaltenen öffentlichen Sitzung für das Finanzjahr 2022 die Festsetzung der Hebesätze für

Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) mit	500	v.H.	des Steuermessbetrages
Grundsteuer für Grundstücke (B) mit	500	v.H.	des Steuermessbetrages
Lustbarkeitsabgabe			lt. Verordnung des Gemeinderates vom 10.03.2016 zuletzt geändert am 23.06.2016
Hundeabgabe			lt. Verordnung des Gemeinderates vom 11.12.2003 zuletzt geändert am 14.09.2017
Kanalgebühr			lt. Verordnung des Gemeinderates vom 14.12.2009 zuletzt geändert am 09.12.2021
Abfallgebühr			lt. Verordnung des Gemeinderates vom 25.11.2010 zuletzt geändert am 13.12.2013
Gemeindezuschlag zur Freizeitwohnungspauschale			lt. Verordnung des Gemeinderates vom 12.12.2019

beschlossen hat.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 4: WEV Alpenvorland; Genehmigung der Vereinbarung (Satzungen)

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass vom Güterweg-Erhaltungsverband Alpenvorland neue Satzungen gestaltet wurden. Diese Satzungen bedürfen der übereinstimmenden Beschlüsse der Gemeinderäte aller beteiligten Gemeinden und diese sind anschließend von der Aufsichtsbehörde zu genehmigen.

GV Waltraud Breckner erklärt, dass sie bei der Durchsicht der Gegenüberstellung der alten und neuen Version der Satzungen einige fragliche Punkte gesehen hat. Diese Fragen können jedoch nicht jetzt geklärt werden, diese müssen mit den Vertretern des WEV Alpenvorland besprochen werden.

Aus diesem Grund stellt der Vorsitzende den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt bis zur Klärung der offenen Fragen auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 5: Änderung der Badeordnung für das Strandbad

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass viele Hundebesitzer auf ihn zugekommen sind, um wenigstens in der saisonfreien Zeit mit den Hunden zum See gehen zu können. Dagegen wäre nichts einzuwenden, wenn sich alle an die Regeln halten.

GV Waltraud Breckner erklärt, dass hier zu befürchten ist, dass die Liegewiese dann als Hundespielplatz und Hundeklo benutzt wird.

Der Vorsitzende erklärt weiters, dass dazu vor den Schranken bei der Betonsäule ein Hundkotsackspender samt Mistkübel aufgestellt werden soll und explizit auf die zeitliche Beschränkung hingewiesen werden muss. So kann man den Hundebesitzern entgegenkommen.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, das Hundeverbot im Badebereich von 1.4. bis 31.10. zu limitieren. Außerhalb dieser Zeit (1.11. – 31.3.) gilt das Hundeverbot nicht. Dies soll einmal für ein Jahr versucht werden. Dann wird nochmals evaluiert.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von 10 anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt. GR Isabella Pötzelsberger, GV Waltraud Breckner und GR Anita Hillerzeder stimmen gegen den Antrag. Der Antrag ist somit angenommen.

Tagesordnungspunkt 6: Verordnung eines Halte- und Parkverbotes beim Strandbad

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass im Kassenbereich des Strandbades immer wieder Autos am Straßenrand stehen und die Einfahrt für die Wohnwagengespanne sowie auch im Notfall für Einsatzfahrzeuge die Zufahrt erschweren. Aus diesem Grund sollte hier ein Halte- und Parkverbot lt. vorliegendem Plan erlassen werden.

Nach Rücksprache mit der BH Braunau ist im vorliegenden Fall ein Gutachten eines Verkehrssachverständigen nicht notwendig, weiters kann hier auch auf die Einbindung der Kammern verzichtet werden.

Über Ersuchen verliert der Schriftführer den vorliegenden Verordnungsentwurf zur Gänze und erklärt die wesentlichen Punkte.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, ein Halte- und Parkverbot im besprochenen Bereich zu verordnen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 7: Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes samt ÖEK; Beschlussfassung

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass die letzte Gesamtüberarbeitung von Flächenwidmungsplan und ÖEK über 10 Jahre her ist und vom „alten“ Gemeinderat nicht mehr angepackt wurde.

Über den Agenda-21-Prozess wurde ein Antrag für ein Verkehrskonzept eingereicht, hier fehlt nur noch die schriftliche Zusage. Dieses Konzept sollte hier ebenfalls einfließen.

Mit dem bestehenden Ortsplaner wurde dazu bereits Kontakt aufgenommen. Es wird dazu angeregt, Vergleichsangebote einzuholen.

Der Vorsitzende erklärt weiters, dass heute der Startschuss für dieses Prozess gelegt werden soll. Der Planungsausschuss wird beauftragt, die notwendigen Schritte zu unternehmen.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den **Antrag, die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes samt ÖEK der Gemeinde Perwang a.G. zu starten und die besprochenen Maßnahmen umzusetzen.**

Dem Antrag der Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 8: Erneuerung des Sumsi-Spielplatzes; weitere Vorgangsweise

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass der große Spielturm am Sumsi-Spielplatz zwischen Kindergarten und Tennisplatz bereits abgebaut wurde, da die jährliche verpflichtenden Kontrolle dies angeordnet hat.

Der Vorsitzende erklärt weiters, dass seiner Meinung nach für die Ideenfindung ein Spielplatzplaner hergeholt werden soll um die Möglichkeiten sowie die Kosten auszuloten.

Von der Wassergenossenschaft Perwang werden dazu € 10.000,-- zur Verfügung gestellt, da das angekaufte Notstromaggregat im Ernstfall auch die Wasserversorgung im Ortskern aufrecht hält.

Es wird angeregt, hier nach weiteren Sponsoren zu suchen und bei der Neugestaltung diesen Spielplatz auch einzuzäunen.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzenden den **Antrag, die weitere Vorgangsweise bei der Erneuerung des Sumsi-Spielplatzes in der soeben besprochenen Weise umzusetzen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 9: Sportheim mit VA-Saal; weitere Vorgangsweise

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass im Sommer der Tennisverein an ihn herangetreten ist mit der Bitte um Errichtung eines 3. Tennisplatzes, damit die immer mehr werdenden Spieler ihrem Hobby vernünftig nachgehen können.

Nachdem auch der bestehende Parkplatz bereits jetzt zu klein ist und für einen Veranstaltungssaal schon gar nicht damit das Auslangen gefunden wird, entstand die Idee, die Tennisplätze auszulagern und hier den Parkplatz zu vergrößern. Auch für andere Veranstaltungen wie Fußballspiele, Begräbnisse, kirchliche Veranstaltungen, Adventmarkt etc. ist ein größerer Parkplatz unbedingt erforderlich.

In Gesprächen mit dem Tennis- sowie dem Fußballverein wurde diese Idee als sehr gut empfunden. Vom USV wurden bereits Vorschläge dazu eingebracht, welchen allen Fraktionen übermittelt wurden.

Bezüglich Lage und Grundbedarf für die neuen Tennisplätze etc. muss mit den betroffenen Grundeigentümern noch gesprochen werden.

Es soll daraus jetzt ein Gesamtkonzept erstellt werden mit Sportheim, VA-Saal, Tennisplätze und Parkplätze. Dabei sollen im ersten Zug die Tennisplätze umgesiedelt, der Parkplatz vergrößert und anschließend das Sportheim umgebaut werden. Die Planung für das Sportheim soll so gestaltet werden, dass die Statik bereits für den VA-Saal passt, der Saal selbst soll erst in einem zweiten Schritt umgesetzt werden. Bei einer Besprechung dazu mit allen Vereins-Obleuten wurde der VA-Saal in Frage gestellt, wenn dieser nicht größer wird als der bestehende Turnsaal.

Da dies ein finanziell doch sehr großes Projekt wird und die notwendigen Finanzmittel derzeit nicht in ausreichender Form vorhanden sind, schlägt der Vorsitzende vor, das Sportheim samt Tennisplätzen und Parkplatz gleich anzugehen und den Veranstaltungssaal erstmal hintanzustellen. Die Planung sowie die Statik sollen allerdings gleich so gestaltet werden, dass der Veranstaltungssaal jederzeit im Obergeschoß ohne größeren Aufwand realisiert werden kann. Dies soll aber erst passieren, wenn sich die Finanzen wieder erholt haben.

Dazu erklärt GV Waltraud Breckner, dass ihrer Meinung nach schon versucht werden soll, das gesamte Projekt inklusive VA-Saal gleich umzusetzen bzw. zu versuchen dafür eine Finanzierung zu bekommen. Der Vorsitzende erklärt dazu, dass er bei einem politischen Termin mit LR Hiegelsberger darüber kurz gesprochen hat und wir von einem Eigenmittelbedarf von 40 % ausgehen müssen. Das werden wir auf einmal nicht stemmen können. Deshalb die Splittung.

GV Waltraud Breckner erklärt, dass sie trotzdem hier dagegen ist, dass dies nicht gleich zur Gänze umgesetzt wird, da hier ansonsten Grund und Boden sinnlos verbaut wird. Wenn der VA-Saal nicht gleich mitumgesetzt wird, kann sie sich nicht vorstellen, dass das noch jemals passiert. Dazu erklärt der Vorsitzende, dass wir hier schon auch auf unsere Finanzen schauen müssen und ansonsten die nächsten 10 – 15 Jahre überhaupt nichts mehr möglich ist. GV Breckner erklärt, dass der Turnsaal für sie keinen Veranstaltungssaal darstellt, da hier keine Infrastruktur (Küche, ausreichende WC-Anlagen etc.) vorhanden ist. Es muss hier um Solidarität für unseren Ort gehen. Es können sich die Leute gar nicht vorstellen, was in so einem Saal alles gemacht werden kann. Es wurden viele Veranstaltungen bisher auf der Asphaltbahn beim Sportheim abgehalten, da kein VA-Saal zur Verfügung stand.

Auf die Frage von GV Breckner erklärt der Vorsitzende, dass mit den betroffenen Grundbesitzern derzeit noch nicht gesprochen wurde, da hier jetzt erst die weitere Vorgangsweise besprochen wird, die wie folgt aussehen soll: Adaptierung des Planes mit Statik für späteren Aufbau, Einholung Kostenschätzungen, Absprachen mit Grundbesitzern wegen Kauf bzw. Pacht, Gesamtkosten, Förderungen...

GR Roman Bader erklärt, dass seiner Meinung nach für unsere Gemeinde mit wenig finanziellem Spielraum so ein Saal eine sehr undankbare Sache ist, wenn kein geeignetes Konzept dahintersteht. Es geht auch um Reinigung, Instandhaltung, Benützungskosten, Teilungsmöglichkeiten etc.

GR Klaus Doppler erklärt, dass dieses Konzept generell neu überdacht gehört, da seiner Meinung nach ein Veranstaltungssaal nicht mehr der Zeit entspricht, da die Leute das wahrscheinlich gar nicht mehr wollen. Er ist der Meinung, dass hier viel Geld gebunden wird, obwohl hier ganz andere Themen wichtiger wären. Lt. Fragebogen der Agenda 21 zum Thema Kinder und Jugendliche war nicht ein VA-Saal sondern standen eher ein Basketballplatz, Pump-Trail, Bewegungs- und Motorikpark etc. an vorderster Stelle.

Vize-BGM Angela Eidenhammer erklärt, dass zwar im Raum steht, dass beim GH Schachner der Saal in absehbarer Zeit nicht mehr zur Verfügung steht, da diese in Pension gehen – genau wisse man das aber nicht. Andererseits konkurriert man aber auch mit dem örtlichen Gastgewerbe. Dies gilt es auch zu bedenken.

Abschließend zur Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, dass die weitere Vorgangsweise zu diesem Projekt wie folgt beschlossen wird: Adaptierung des Planes des Sportheimes inkl. Statik für eine eventuelle Aufstockung mit Kostenschätzung, Absprachen mit den betroffenen Grundbesitzern über die benötigten Flächen, Kostenvoranschlag für den Neubau Tennisplatz und Parkplatz, mögliche Förderungen, Vorsprachen in Linz, Erstellung eines Finanzierungsplanes, weitere Gespräche im Gemeinderat.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 10: Festlegung der Ehrungen für ausgeschiedene Gemeinderatsmitglieder

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass es üblich ist, sämtliche ausgeschiedenen Gemeinderäte für die geleistete Arbeit zu ehren.

Die ausgeschiedenen Gemeinderäte sind: Sulzberger Josef, Kappacher Peter und Himmel Roland.

In der Diskussion wird vereinbart, Hrn. Josef Sulzberger für 24 Jahre Bürgermeister sowie vielen weiteren Aktivitäten für die Gemeinde sowie den verschiedensten örtlichen Vereinen bei passender Gelegenheit die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Perwang a.G. zu verleihen.

Hrn. Kappacher Peter, welcher neben einiger Perioden im Gemeinderat u.a. als Fraktionsführer auch viele Jahre in den örtlichen Vereinen tätig war, soll bei passender Gelegenheit der Ehrenring der Gemeinde Perwang a.G. verliehen werden.

Hrn. Himmel Roland soll bei der nächsten Gemeinderatssitzung mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet werden.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, die Ehrungen der ausgeschiedenen Mitglieder des Gemeinderates in der zuvor festgelegten Weise durchzuführen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 11: Subventionsansuchen der örtlichen Vereine

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass von den örtlichen Vereinen (wie jedes Jahr) Förderungsansuchen eingelangt sind.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer sämtliche eingelangten Ansuchen zur Gänze.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, folgende Subventionen für das Jahr 2021 zu vergeben:

Sportverein Perwang	€	6.000,--
Trachtenmusikkapelle Perwang	€	1.020,--
Imkerverein Palting-Perwang	€	170,--
Oldtimer Perwang	€	170,--

Tennisclub Perwang	€	170,-
Landjugend Perwang	€	170,-
Kameradschaftsbund Perwang	€	170,-
Zeitbank Perwang	€	170,-
Elternverein Perwang	€	170,-
Goldhaubengruppe Perwang	€	170,-
Grabenseer Schützen	€	170,-

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 12: Allfälliges

Der Vorsitzende erklärt, dass im Zuge des Agenda21-Prozesses im Ortspark eine Ganzjahreshecke sowie ein Totholzhaufen errichtet wurden. Vize-BGM erklärt dazu die näheren Details.

Für das Verkehrskonzept ist die Projektbewilligung noch ausständig, hier wurde bereits nachgehakt. Dazu erklärt der Vorsitzende, dass er mit dem Bürgermeister von Berndorf Kontakt aufgenommen hat bezüglich eines temporäres Fahrverbotes im Bereich Apfertal.

Der Vorsitzende erklärt weiteres, dass die Asphaltierung Kirchenweg etc. witterungsbedingt erst im Frühjahr erledigt wird.

Bezüglich Glasfaser erklärt der Vorsitzende, dass am 14.12.2021 die Generalversammlung stattfindet. Dabei sollten die Ungereimtheiten geklärt werden können und anschließend weiter transportiert werden.

Der Vorsitzende erklärt weiters, dass vom RHV Trumerseen der Zustand unseres Kanalnetzes in einem 10-Jahres-Rhythmus dem Land Oö gemeldet werden muss. Dieser Bericht wurde uns heute übermittelt. Das Netz ist in einem sehr guten Zustand. Bis auf ein paar Kleinigkeiten wurde alle Mängel behoben.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am Donnerstag, 27.01.2022 um 19:30 Uhr statt.

Der Vorsitzende erklärt weiters, dass er vor Kurzem coronabedingt 2 Wochen ausgefallen ist und bedankt sich bei Vize-BGM Angela Eidenhammer für die gute Vertretung.

Der Vorsitzende erklärt, dass er keine weiteren Wortmeldungen mehr hat und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit zum Wohl unserer Gemeinde Perwang a.G.

Vize-BGM Angela Eidenhammer erklärt, dass sie in der letzten BAV-Sitzung war und es hier einige Neuerungen gibt wie Einstellung der MASI-Sammlung ab 2023, Einstellung der Sperrmüll-Direktabholung ab sofort (wegen der Nähe zum neuen ASZ Kerschham) sowie der Plastik-Sammlung mittels gelben Sack ab 2023.

Auf Anfrage von GR Roman Bader wird erklärt, dass im Betriebspark Perwang alle Grundstücke verkauft sind und die nächsten Jahre dieses auch bebaut werden. Der in Konkurs geratene Betrieb wurde gerichtlich versteigert, mit dem neuen Besitzer wurde bereits Kontakt aufgenommen.

Auf Anfrage von GR Isabella Pötzelsberger wird erklärt, dass die Reflektoren für die Straßenstempeln Richtung Oberröd-Hinterbuch bereits gekommen sind. Der Bauhof hatte leider für die Montage noch keine Zeit. Weiters erklärt GR Isabell Pötzelsberger, dass von Gumperding Richtung Oichten auf der rechten Seite schon wieder große Schlaglöcher sind. GR Anita Hillerzeder erklärt dazu, dass in dieser Kurve auf der Außenseite schon länger ein Baum liegt und die Äste immer weiter in die Straße ragen.

Dazu erklärt der Schriftführer, dass er mit dem Bauhof dieses Problem Anfang der Woche besichtigt hat und die Äste noch am selben Tag entfernt wurden.

GR Waltraud Breckner erklärt, dass ihr aufgefallen ist, dass um das Gemeindehaus große Laubhaufen liegen und diese niemand wegräumt. Dazu erklärt der Schriftführer, dass die Reinigungskraft krankheitsbedingt nur das notwendigste erledigt hat und der Bauhof dazu keine Zeit hat. GR Breckner erklärt weiters, dass sie in der letzten GR-Sitzung beanstandet hat, dass beim Friedhof die Wege nicht ordentlich gepflegt sind und das Ausleeren der Mistkübel nicht so gut funktioniert und sie diese Wortmeldungen nicht im Protokoll gefunden hat. Solche Anregungen sollen in Zukunft genau protokolliert werden.

Vize-BGM Angela Eidenhammer wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr und vor allem Gesundheit.

Auf Anfrage von GRE Markus Buchwinkler erklärt der Schriftführer, dass wir zurzeit mit der Straßenbeleuchtung ein Problem haben, da diese des Öfteren ausfällt und wir aber den Fehler nicht finden. Der Bauhof ist gemeinsam mit dem Elektriker an dieser Sache dran und kann das hoffentlich bald lösen.

GR Roman Bader erklärt, dass die Schutzwege über die Landesstraße nicht sehr sichtbar sind. Er hat selber beobachtet, dass Autofahrer die Fußgänger einfach nicht beachten. Gerade in der Früh, wenn es noch finster ist, ist es für die Schulkinder sehr problematisch.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen und die Tagesordnung erschöpft ist, schließt der Vorsitzende um 20,51 Uhr die Sitzung des Gemeinderates.

Gegen die, während dieser Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates vom 21.10.2021 wurden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende:


(BGM Reinhard Sulzberger)

Der Schriftführer:


(AL Gerhard Stabauer)

**Bei dieser Verhandlungsschrift handelt es sich um einen nicht genehmigten Entwurf.
(§ 54 Abs.4 Oö GemO 1990 i.d.g.F.)**

Gegen diese, während der Sitzung des Gemeinderates am ^{27.01.2022} aufgelegene Verhandlungsschrift wurden keine/nachstehende Einwendungen vorgebracht.

Für die ÖVP-Fraktion:


(GR Robert Eidenhammer)
(Stv. GR Karin Dahel)

Für die SPÖ-Fraktion:


(GR Isabella Pötzelberger)
(Stv. GV Waltraud Breckner)

Für die PULS-Fraktion:


(GR Klaus Doppler)
(Stv. GR Roman Bader)

